Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 491/2025 öffentlich			
	Mitzeichnungen				
Dezernat: III FBL: Fr. Dr. Laengner	SWBM				
AbtL: Frau Dr. Ruth Laengner Verfasser/in: Nikolas Schillings					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Planung und Umwelt	04.02.2026
Rat	09.02.2026

TOP	**Vorstellung des Radverkehrskonzeptes für die Kreisstadt Bergheim**

Beschlussvorschlag

Das Radverkehrskonzept für die Kreisstadt Bergheim inklusive der beigefügten Maßnahmenlisten wird beschlossen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Das Radverkehrskonzept 2025 für die Kreisstadt Bergheim, das vom Verkehrs- und Planungsbüro Kaulen – SVK – erstellt wurde, soll als strategische Grundlage zur Förderung des Radverkehrs dienen. Ziel ist es, den Straßenraum fahrradfreundlicher zu gestalten und den Radverkehr umfassend zu unterstützen.

2. Sachverhalt

Das Verkehrs- und Planungsbüro Kaulen – SVK – stellt der Kreisstadt Bergheim die finale Version des Radverkehrskonzeptes vor.

Das Radverkehrskonzept bildet eine strategische Grundlage zur Förderung des Radverkehrs und zur schrittweisen Umsetzung der Verkehrswende im Stadtgebiet. Es analysiert den bestehenden Zustand der Radverkehrsinfrastruktur, definiert Zielsetzungen und entwickelt darauf aufbauend konkrete Maßnahmen.

Ein zentrales Element des Konzeptes ist die Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen. Dadurch erhält die Verwaltung ein fachlich fundiertes Instrument, um Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs systematisch, nachvollziehbar und unter Berücksichtigung verfügbarer personeller und finanzieller Ressourcen umzusetzen.

Im Rahmen von zwei Arbeitskreisen wurden verschiedene Akteure in den Erarbeitungsprozess eingebunden. Hierzu zählten u. a. Vertreterinnen und Vertreter der Politik, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), des Landesbetriebs, der Polizei, von SHG Handicap e. V. sowie weitere fachlich und örtlich sachkundige Personen. Darüber hinaus bestand für die Teilnehmenden die Möglichkeit, Hinweise und Anregungen in den Planungsprozess einzubringen. Die eingegangenen Rückmeldungen wurden gesammelt, fachlich geprüft und – soweit planerisch und rechtlich möglich – bei der Ausarbeitung der finalen Fassung des Radverkehrskonzeptes berücksichtigt.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Die Verwaltung hat sich im Sinne der Vergabeordnung der Kreisstadt Bergheim für das wirtschaftlichste Angebot entschieden.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Das Radverkehrskonzept ist bereits im Haushalt der Kreisstadt Bergheim unter dem Sachkonto 120 – 030 – 52811050 „Geschäftsbesorgungsentgelte Stadtwerke Bergheim GmbH, Tief- und Straßenbau" eingeplant und wird durch die dort vorhandenen Mittel beglichen. Die Kostenschätzungen für die Umsetzung der Maßnahmen sind in den beigefügten Maßnahmenlisten aufgeführt. Zur Umsetzung der Maßnahmen sollen nach Möglichkeit

Fördermittel beantragt werden. Im laufenden Haushalt sind unter den Kostenstellen I251204-01 und I101203-04 Haushaltsmittel für die Umsetzung der Maßnahmen eingestellt.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Die Umsetzung der Maßnahmen fördert den Radverkehr, der im Vergleich zum motorisierten Verkehr nur geringe Mengen an Treibhausgasen verursacht. Im Optimalfall führt die Umsetzung dazu, dass motorisierter Verkehr auf den Radverkehr verlagert wird.

6. Bürgerbeteiligung

Die Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Bergheim hatten im Zuge der Erstellung des Konzepts die Möglichkeit, über ein Onlineportal Vorschläge zur Verbesserung der Radinfrastruktur einzureichen. Diese Vorschläge wurden bei der Konzeptentwicklung berücksichtigt.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Bei der erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen soll gemäß des Masterplan Mobilität der Kreisstadt Bergheim bis zum Jahr 2035 ein Radverkehrsanteil von 25 % in der Gesamtstadt erreicht werden.